

Stiftung Warentest:

Für die Ewigkeit

Die Stiftung Warentest, kurz StiWa, hat das Grabmal unter die Lupe genommen. Am 4. November wurden im StiWa-Sonderheft Bestattung folgende Empfehlungen veröffentlicht.

Der Grabstein ist ein nahezu unvergängliches Denkmal. Mit Namen und Lebensdaten gibt er Auskunft über den Verstorbenen. Grabmale gibt es in drei Verarbeitungsvarianten: als industriell gefertigte Massenware, als kunsthandwerklich bearbeitete Denkmale und als individuell erstellte Unikate. Noch dominieren breite dunkle Platten aus den 1960er-Jahren, was leider vielen Friedhöfen ein normiertes und monotones Aussehen verleiht.

Ausdrucksvoller und neuerdings immer häufiger anzutreffen sind gestaltete Grabmale aus hellem Stein mit Symbolik. Immer häufiger kommen auch andere Materialien wie Holz, Metall oder Glas zum Einsatz. Ein Grabstein kostet je nach Größe und

Material zwischen 500 und 5 000 €. Der Steinmetz erbringt dabei im Einzelnen folgende Leistungen:

- Er fertigt den Grabstein,
- entfernt vorhandene Einfassung und Grabstein zur Beerdigung,
- baut ein Fundament für einen neuen Grabstein,
- versetzt Einfassung und Grabstein oder Vollabdeckung nach der Beerdigung,
- beschriftet das Grabmal,
- sorgt für Dekorzubehör (Vasen) und holt die Grabmalgenehmigung bei der Friedhofsverwaltung ein.

Jeder Steinmetz gewährt auf seine Grabmale und Leistungen eine Qualitätsgarantie von bis zu fünf Jahren.

Grabmale sind das Eigentum der Grabinhaber. Sie müssen dafür Sorge tragen, dass der Stein standsicher ist und niemanden gefährdet. Die Friedhofsverwaltungen prüfen regelmäßig im Frühjahr die Grabmale und sichern sie bei Bedarf. Die Kosten für die Sicherung trägt der Grabbesitzer.

Grababdeckungen

Mit einer voll abdeckenden Grabplatte glauben Angehörige, die Kosten für die Grabpflege zu sparen. Sie ist jedoch nicht günstiger als eine Dauergrabpflege. Außerdem tragen Vollabdeckungen zur Versiegelung des Bodens bei und sind damit weniger ökologisch als eine Bepflanzung.

Gestaltung nach Satzung

Viele Friedhöfe geben bestimmte Gestaltungsvorschriften in der Satzung vor. Grabsteine dürfen dann nur aus bestimmten Materialien bestehen, eine bestimmte Höhe haben oder sie müssen in einer festgelegten Weise bearbeitet sein. In diesem Fall ist es wichtig, dass der Steinmetz die örtlichen Regelungen kennt und zuverlässig darüber berät. Auf jeden Fall

sollte man bei der Grabauswahl nach den Gestaltungsmöglichkeiten fragen. Mitunter gibt es sogar auf ein und demselben Friedhof unterschiedliche Varianten. Die größte Freiheit bieten selbstverständlich Gräber in Feldern ohne Gestaltungsvorschriften.

Aus alt mach neu

Größere städtische Friedhöfe bieten historische Grabmale für Patenschaften an. Mit dem Erwerb des Nutzungsrecht und der Restaurierung unterstützen die Käufer den Erhalt der wertvollen Kulturdenkmäler. In der Regel dürfen die Denkmale dabei nicht verändert werden. Ein echtes Recycling von Grabmalen ist eher selten, da die Überarbeitung zu teuer und technisch schwierig ist.

Der Gestaltung der Grabmale sind heute kaum noch Grenzen gesetzt. Die technischen Möglichkeiten der Steinbearbeitung erlauben beinahe jede erdenkliche Form. Allerdings kann die durchaus wünschenswerte Formenvielfalt schnell in eine große Beliebigkeit münden. So schaffen gekurvte Linien und abgeschrägte Kanten nur scheinbar moderne, dafür meist inhaltslose und unruhige Asymmetrien. Modische Formen sind meist kurzlebig und damit für Grabmale, die über Jahrzehnte Bestand haben sollen, eher ungeeignet. Der Rückgriff auf zeitlos gültige Formen scheint weniger problematisch. Zu ihnen zählen die Stele, das Kreuz, die kubische Form und die liegende Grabplatte.

Besonders im Trend liegen momentan helle Stelen mit symbolhaltigen Ornamenten. Ausführliche Informationen und viele Beispiele moderner Grabmale finden Sie auf den Internetportalen www.grabmal-portal.de und www.grabmal-ted.de.

Keine Kinderarbeit

Vorsicht ist bei manchen Discountanbietern angebracht. Sie verkaufen mitunter Steine aus Ländern wie Indien oder Brasilien, wo immer noch Kinder als Arbeiter in den Steinbrüchen eingesetzt werden. Fragen Sie deshalb bei extrem billigen Angeboten nach der Herkunft und den Herstellungsbedingungen der Grabsteine. Helfen Sie mit, Kinderarbeit zu vermeiden.

Quelle: StiWa-Zeitschrift »test«, Sonderheft Bestattung

STEINMETZARBEITEN IN EURO:

	Kosten von ...	bis ...
GRABMAL		
Je nach Material, Größe und Bearbeitung	400	4 000
SCHRIFT (PRO BUCHSTABE)		
Vertieft	8	15
Erhaben	15	25
Aufgesetzt	10	20
Bleiintarsien	20	30
SYMBOL		
Vertieft	50	200
Erhaben	70	300
Aufgesetzt	20	500
GRABEINFASSUNG		
Je nach Größe und Material	300	1 000
AUFSTELLEN DES GRABMALS AUF DEM FRIEDHOF		
Pauschal ca.	150	500
TRANSPORTKOSTEN		
1 – 10 km	10	20
10 – 50 km	20	80
50 – 100 km	80	120
Über 100 km	120	150
EVENTUELLE FOLGEKOSTEN		
Grabmalreinigung	30	70
Wiederherstellung der Standfestigkeit von Grabmal und Einfassung	80	250